

Veränderlichkeit hingeben, unvergeßlich bleiben den Kreissteuereinnahmer Weise, zu diesem ersten Versuche aufgefordert. — In derselben schönen, wahrhaft für den menschlichen Geist so wohlthätigen Absicht, ließ Rosenmüller sodann gleich hinterher seine ebenfalls im Druck erschienene Religionsgeschichte für Kinder in demselben Jahre folgen, so wie er auch in demselben Jahre, um über die Kinder die Erwachsenen nicht zu verabsäumen, die treffliche Schrift: Historischer Beweis der Wahrheit der christlichen Religion herausgab.

Die Fortf. folgt im Donnerstagsstück künft. Woche.

Deklamatorium vom Hrn. Solbrig,
morgen den 26. März
im Theater am Mannstädter Thore
gegeben.

Unser bekannter und mit allem Recht geschätzter Deklamator, Hr. Solbrig, hat uns seit einer Reihe von Jahren an jedem der ersten von den hohen Feiertagen angenehm mit einem Deklamatorium unterhalten, und sich dadurch recht sehr viel Freunde erworben. Was man von ihm zu erwarten hat, bedarf keiner weitem neuen Empfehlung. Man eilt gern zu ihm, und verläßt ihn nie anders, als wohlbefriedigt, heiter und vergnügt. Wie immer, so auch diesmal, rechtfertiget seine Wahl seinen guten Geschmack, und kennt den Takt, die allgemeinere Wirkung sehr gut zu besördern. Die Stücke, welche er diesmal deklamiren wird, findet man in folgender Angabe. Die, welche mit einem Sternchen * bezeichnet sind, giebt er zum Ersten

male, zum Beweis, wie gern er auch durch Neuheit zu unterhalten wünscht.

Erster Theil (ernsten Inhalts).

Die Lebensgefährten, von Rostiz und Jänkendorf.

Der Batermörder, von Langbein.

* Der Todesbund, geschichtlich wahre Romanze, von Krug von Nidda.

Die Freunde, von Meyer.

Der Tischler in seiner Werkstatt, v. Langbein.

* Das Weilschen, von Rasmann.

Zweiter Theil (launigen Inhalts).

Der Kaffee, Parodie auf Schillers Glocke, von Köller.

Des Pächters Erfahrungen, von Subiz.

Der Jahrmarkt zu Knoselingen, von Frdr. Kind.

* Die selige Frau, von Langbein.

Männerschwur u. Weibertreue, von Sttche.

Das Empfehlungsschreiben, von Fr. Kind.

* Der Papagen, von Pffessel.

* Der Fischer und seine Frau, in plattdeutscher Mundart vorgetragen.

Der Jude und sein Schwager, in Nürnberger Mundart, von Gräbel.

Dritter Theil.

Dramatisches Deklamatorium: Der Gimpel auf der Messe, Posse nach Koberue. Personen: Baron v. Würfelknochen, ein Chevalier d'Industrie. Filuh, sein Bedienter. Hans Stoffelsack, eines reichen Pächters Sohn aus dem Städtlein Schilda. Schwarzwild, der Wirth zum Paradiese. Lucretia, eine seiner Hausjungfern. — Harkleber, ein Bedienter.